

Document Citation

Title	Abwege
Author(s)	
Source	<i>Pacific Film Archive</i>
Date	
Type	intertitles
Language	German
Pagination	
No. of Pages	3
Subjects	Pabst, Georg Wilhelm (1885-1967), Raudnitz, Austria
Film Subjects	Abwege (Crisis), Pabst, Georg Wilhelm, 1928

Abwege

Regie

Georg Wilhelm Pabst

Buch

Adolf Lantz, Ladislaus Vajda und Helen Gosewitsch
Nach einem Entwurf von Franz Schulz

Kamera

Theodor Sparkuhl

Bauten

Hans Sohnle und Otto Erdmann

Darsteller

Irene Beck	Brigitte Helm
Dr. Thomas Beck	Gustav Diessl
Walter Frank	Jack Trevor
Liane	Hertha von Walther
Regierungsrat Möller	Fritz Odemar
Sam Taylor	Nico Turoff

„Warum kommen sie nicht einmal mit uns auf eine Gesellschaft,
Irene?“

„Thomas, wollen wir nicht wieder einmal ausgehen? Liane hat uns
eingeladen.“

„Ich habe Dir schon hundertmal gesagt, daß ich den Verkehr mit
dieser Frau nicht wünsche!“

„Warum läßt Du Dich so einsperren?“

„Immer Arbeit ... Arbeit!“

„Das ist unsere Ehe!“

„Sie sehen ... Sie sind der Mittelpunkt meiner Arbeit!“

„Sie können unmöglich zu ihm zurück!“

„Fort von ihm? Aber wohin?“

„Wir fahren nach Wien! Noch heute abend!“

„Zwei Schlafwagenkarten für den Wiener Zug!“

„... nein, nicht erster, zweiter Klasse“

[Berlin-Anh.Bf - Dresden
Tecin (Tetschen) - Praha
Wien F.J. Bf]

[Frau Irene Beck]

[Sehr verehrte gnädige Frau! Wichtige Gründe verbieten mir, unsere Verabredung von heute einzuhalten. Ich erbitte Ihre Verzeihung und verbleibe Ihr sehr ergebener Walter Frank]

[Ausschnitt aus dem Brief]

„Jetzt willst Du fortgehen?“

„Du weiß doch, ich muß in den Klub!“

„Der Herr Doktor sind schon vor einer Weile gefahren.“

„Sie kommen wie gerufen, mein Freund. Führen sie mich aus - irgendwohin.“

„Wollen Sie nicht tanzen, gnädige Frau?“

„Was machen Sie tugendhafter Regierungsrat hier in dieser Lasterhöhle?“

„Kinder, ihr kommt morgen nachmittag alle zu mir!“

„Wer ist diese Frau?“

„Sie hat uns alle eingeladen. Wir wollen sie wecken.“

„Das ist mein Mann!“

„Ich bitte Sie, lassen Sie sich durch mich nicht stören. Fühlen sie sich wie zu Hause.“

„Willst Du mich hier vor allen lächerlich machen?“

„Schau, das ist eine Zeichnung von Frank.“

„Wir gehen zu Frank. Taylor will ein Portrait von mir kaufen.“

„Sie treffen den Herrn Doktor gewiß am Ausgang des Justizpalastes.“

„Herr Frank ist nicht zu Hause!“

„Wir wollen auf ihn warten.“

„Ihre Frau ist im Begriff, eine Dummheit zu machen!“

„Sie ist jetzt gerade bei Frank.“

„Sie waren also seine Geliebte?“

„Alles ist Ihre Schuld!“

„Nur Ihrem Glück zuliebe habe ich auf Sie verzichtet!“

„Ihr Mann ist reich, und ich ...“

„... habe nichts!“

— Mrs. Brown!
— I'm Maria.

13

„Öffnen Sie!“

„Öffne!“

„Thomas !“

„Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie auf diese Frage die Antwort verweigern können!“

„Und wann heiraten wir?“

„Sobald wie möglich!“

Ende